

KRIEG - Stell dir vor, er wäre hier. Ein Gedankenexperiment

Kaum hört man das Wort Krieg, ist man schon mittendrin. Das Buch von Janne Teller "KRIEG - Stell dir vor, er wäre hier" ist ein Roman, der 2011 in Deutschland erschienen ist. Das Buch wurde vom Carl Hanser Verlag herausgegeben.

In dem Buch bricht der Krieg aus und gefragt bist du, was du nun tust. Man weiß nicht, was mit den Freunden passiert ist. Leben sie noch? Nicht einmal, ob die eigene Großmutter lebt, weiß man noch. Als Nächstes stellt man sich die Frage, wohin soll man flüchten. Nach Arabien? Die wollen uns doch gar nicht, wir können nicht arbeiten und die Sprache erst recht nicht. Der eine Bruder deines besten Freundes kommt wieder nach Hause, jedoch nur mit einem Auge, denn Foltern steht jetzt auf dem Tagesplan. Die Familie ist geflüchtet, jedoch wird man behandelt, wie der, der Schuld am Krieg hat. Wenn der Krieg zu Ende ist, wird Deutschland je wieder dein Zuhause sein?

Was mir an dem Buch besonders gefallen hat, war der Schreibstil, der dich direkt mit ins Geschehen einbezieht. Dadurch, dass das Buch in der Du-Variante geschrieben ist, liest sich das Buch besonders gut. Das Buch ist nicht schwer zu lesen, was es auch für Jüngere zum perfekten Buch macht. Was ich nicht so gut finde, ist, dass man gar nicht merkt, über was für einen langen Zeitraum das Buch handelt. Die durchgehende Dramatik und Spannung des Buches finde ich besonders interessant. Außerdem gefällt mir, dass das Buch in Form eines Reisepasses designiert wurde. Eine meiner Lieblingstextstellen ist: "Trotzdem bist du ein Fremder. Trotzdem denkst du jeden Tag daran, wann du nach Hause zurückkehren kannst. Nach Hause. Nach Hause?"

Zum Schluss will ich noch sagen, dass meiner Meinung nach jeder das Buch lesen sollte und besonders für Leute, die gerne Gedankenexperimente mögen, ist es wirklich das perfekte Buch.

Nico Hubrich, 8e